

**READY TO VOIP? –  
WAS UNTERNEHMEN  
WISSEN SOLLTEN!**



# AN VOIP FÜHRT KEIN WEG MEHR VORBEI!



An VoIP führt heute kein Weg mehr vorbei, denn das Ende der ISDN-Anlagen ist längst eingeläutet. Die endgültige ISDN-Abschaltung bis 2022 setzt viele Firmen jetzt unter Zugzwang.

Alte ISDN-Anlagen können heute nur noch mit speziellen und immer schwerer bestellbaren Adaptern und Ersatzteilen am Laufen gehalten werden. Spätestens ab nächstem Jahr haben diese Anlagen aber auch mit Aufrüstung ausgedient. Denn wie von der Telekom schon vor drei Jahren angekündigt, schaltet sie und alle anderen Telekommunikationsprovider 2022 alle ihre ISDN-Funktionen ab. Wer einen Wechsel zur VoIP-Anlage also noch nicht in Erwägung gezogen hat, sollte es spätestens nach dieser Information tun.

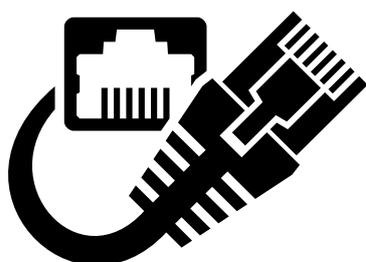
# 1 DIE GRUNDVORAUSSETZUNG: GENÜGEND BANDBREITE

## VoIP und All IP

Das Ende der ISDN-Ära bietet allen, die sich bisher nicht trennen konnten, jetzt die Möglichkeit, auf VoIP umzustellen. Doch nicht nur das, es entsteht in diesem Zug die Chance, die gesamte Daten-, Sprach- und Videokommunikation via Internetprotokoll zu vereinheitlichen – mit All IP.

Bevor es jedoch mit der Umstellung auf VoIP-Telefonie losgehen kann, gilt es, einige Anforderungen zu kennen. Diese drei zentralen Eckpunkte sollten VOR der Umstellung gecheckt werden:

1. Ein Internetanschluss mit ausreichend Bandbreite
2. Ein VoIP-Provider
3. Geeignete Hardware oder Software



## 1 Die Grundvoraussetzung: Genügend Bandbreite

Um über VoIP telefonieren zu können, ist eine schnelle und stabile Internetverbindung grundlegend. Diese sollte mit mindestens 100 kbit/s pro Sprachkanal über genügend Up- und Download-Volumen verfügen, um eine gute Sprachqualität zu gewährleisten.

Um abgehackte Telefonate von vornherein zu vermeiden, können zusätzlich Maßnahmen wie z.B. die Priorisierung der Sprachpakete gegenüber File Sharing Diensten oder IP-TV Services im lokalen Netzwerk definiert und getroffen werden. Außerdem ist es sinnvoll, eine LAN-Infrastruktur zu wählen, die Power over Ethernet (PoE) unterstützt. Diese erlaubt es, dass Endgeräte auch ohne Netzteil laufen und die Stromzufuhr über das LAN erfolgen kann.

## 2 DER PASSENDE PROVIDER

Bei der Wahl des Providers geht es vor allem darum, in der Vielfalt der Angebote einen passenden Partner zu finden, denn grundsätzlich bieten viele Anbieter die notwendigen Voraussetzungen für eine VoIP-Infrastruktur. Bei der Entscheidung für den am besten geeigneten Anbieter helfen folgende Kriterien:

Das Thema Datenschutz sollte bei Unternehmen stets höchste Priorität haben, gerade in Zeiten von Remote Work. Prüfen Sie vorab, welcher Anbieter hier nach Ihren Vorstellungen arbeitet. Der zweite Aspekt ist die Ausfallsicherheit. Im Alltag ist die Erreichbarkeit für Unternehmen von immenser Bedeutung. Sie sollte bei mindestens 99% liegen und unter anderem durch ein redundantes Hosting gewährleistet werden. Der dritte wichtige Punkt ist die Skalierbarkeit der Telefonieangebote, vor allem, wenn ein Unternehmen in der Zukunft expandieren will. Dann ist es wichtig, dass die Telefonanlage flexibel mitwachsen kann. Falls dies für Sie relevant ist, sollte außerdem vorab abgeklärt werden, ob Rufnummern mitgenommen werden können.

Die Portierung ist bei vielen Anbietern kostenlos und online möglich. Unternehmen können sich im Rahmen dessen auch überlegen, ob sie zusätzlich internationale Rufnummern buchen möchten.

### **Unser Tipp:**

Definieren Sie vorab die wichtigsten Punkte und vergleichen Sie die Anbieter hinsichtlich dieser Faktoren und der anfallenden Kosten. Es lohnt sich besonders, einen Blick auf die Kosten pro Nebenstelle oder Mitarbeiter zu werfen. Gerne helfen wir Ihnen bei diesem Anliegen. Mit bis.voice prüfen wir vorab, welcher Provider Ihr "Perfect Match" ist.



## 3 GEEIGNETE HARDWARE UND SOFTWARETOOLS



Wenn auf VoIP umgestellt wird, sind natürlich auch IP-fähige Endgeräte erforderlich. Dafür ist es jedoch nicht unbedingt notwendig, neue oder zusätzliche Hardware anzuschaffen.

Ob Sie sich für eine Telefonanlage im Haus oder in der Cloud entscheiden, hängt allerdings nicht zwangsläufig vom Funktionsumfang ab. Moderne IP-Anlagen weisen sowohl On-Premise als auch in der Cloud vielfältige Potenziale auf.

Auch hybride Lösungen sind ein gangbarer Weg. Zum Investitionsschutz können bei IP-Anlagen auch vorhandene PCs, Notebooks, Tablets oder Smartphones problemlos in eine IP-Telefonanlage eingebunden werden.

Dafür wird neben der Internetverbindung lediglich eine Softphone-App benötigt und auf dem jeweiligen Gerät installiert. Ansonsten sind nur Lautsprecher und Mikrofon – am besten als Headset – wichtig und schon kann es los gehen!

Wer das Telefonieren mit dem klassischen Hörer bevorzugt, nutzt ein modernes IP-Telefon. Dieses kann einfach über einen freien LAN-Port des Switches angeschlossen werden. So schaffen Sie maximale Flexibilität und holen alle Nutzergruppen ab.



## Fazit

Um VoIP und mittelfristig cloudbasierte IP-Telefonie kommen Unternehmen in der Zukunft nicht herum. Abgesehen vom technischen Ende von ISDN-Lösungen entsprechen VoIP-Anlagen den Ansprüchen an die moderne Arbeitswelt mit Remote bzw. Home Office deutlich mehr.

Eine gute Planung bei der Umstellung zahlt sich aus, um alle Aspekte zu berücksichtigen und eine stabile und flexible Lösung zu haben.

Bedenken Sie vorab die Nutzungsszenarien, um die Vorteile für Ihr Unternehmen optimal auszuschöpfen.

Wir beraten Sie gerne!

Mit bis.itk können Sie dank einfacher, intuitiver Kommunikationstools, bsp. mit bis.tk oder unserer bis.cloud Geschäfte von überall auf jedem Gerät tätigen. Dabei haben wir das große Ganze im Blick und unterstützen Sie von der Trägerleitung (Glasfaser, DSL etc.) über die Telefonanlage bis hin zu Ihrer IT. So macht modernes Arbeiten Spaß!



[www.bis-itk.de](http://www.bis-itk.de) // +49 800 5747406